

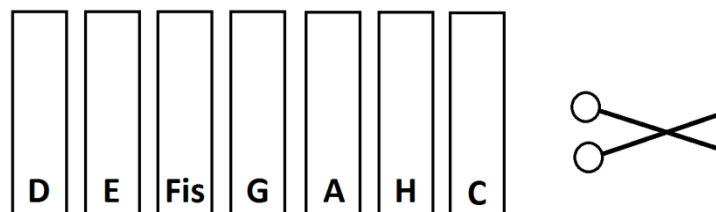
Außerhalb der Kirche wurde Musik im Mittelalter selten notiert. Die Spielleute, die auf Festen und Märkten musizierten, gaben ihre Künste durch gemeinsames Musizieren weiter. Man darf davon ausgehen, dass auch vieles improvisiert wurde.

Unten seht ihr eine solche Improvisation, die nachträglich notiert wurde. Sie wurde sehr schnell und wild gespielt und bestimmt häufig mit Trommeln und Harmonieinstrumenten begleitet.



*Aufgabe: Stellt zunächst ein Begleitensemble mit Rahmentrommel(n), Gitarre(n), eventuell auch Klavier oder Kontrabass bzw. E-Bass zusammen. Die Begleitung darf sehr einfach sein, – es reicht die Bordunquinte g - d. Aber der Rhythmus sollte sehr lebhaft sein!*

*Bestimmt dann einzelne Solisten aus eurer Lerngruppe, die ausgehend von dem notierten Anfang der Melodie auf beliebigem Instrument (Flöte, Trompete, Klarinette, Geige, Melodika, ...) weiter improvisieren. Wer kein Musikinstrument spielt, kann sich Klangstäbe zusammenstellen und darauf spontan eine Melodie erfinden. Folgende Stäbe können eingesetzt werden:*



*Wenn es mehrere Solisten mit verschiedenen Instrumenten gibt, überlegt euch einen Ablaufplan für die Improvisation! Wie könnte man Abwechslung in das Stück bringen?*